

Erneuerbare Energien – um jeden Preis?

Band 6 der Buchreihe „Erneuerbare Energie in der Land(wirt)schaft“

Inhaltsverzeichnis mit Klappentexten

Vorworte

Die Erde ist unsere Pflicht

Michael Christian Medenbach, Zeven

Über falsche und richtige Wege der Bioenergie

Hermann Scheer, Berlin

Perspektive Mit-Welt

Energetischer Wandel - wie im Innern so auf Erden

Johannes Verch, Berlin

Natur, Ästhetik, Spiritualität und Gesellschaft. Zum aktuellen Zusammenhang im Zeichen des inneren wie äußeren Energie- und Klimawandels hat sich Johannes Verch Gedanken gemacht

Deutschlands Strom aus 100 % Erneuerbaren Energien – Wie schnell kann die Energiewende kommen?

Andreas Henze, Freising

Nur durch Erneuerbare Energien wird auf absehbare Zeit der Strom für alle bezahlbar bleiben: das hat Andreas Henze in eindrucksvollen Szenarien errechnet. Und: Die Energiewende ist spätestens 2020 erreichbar.

Ist Biomasse – massenhaft verfügbar?

Ernst Schrimpff, Freising

Ernst Schrimpff geht nicht nur dem zerstörerischen Wahnsinn der Kriegsführung um Ressourcen nach, sondern der Frage: Kann die Menschheit mit dem gespeicherten und wertvollsten Teil der dargebotenen Sonnenenergie, nämlich der sogenannten „Biomasse“, zukünftig so großzügig und verschwenderisch umgehen, wie sie es mit den fossilen Energien in den letzten Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg getan hat?

Weniger Energieverbrauch und

Schutz der Ressourcen = Lebensqualität

Ulrich Jochimsen, Flensburg

Dezentral und natürlich ist die Zukunft, ob bei Energieumwandlung oder Lebensmittelproduktion - meint Ulrich Jochimsen. Und er argumentiert mit geschichtlich nachprüfbareren Fakten.

Gibt es Grenzen für Energiepflanzen?

Ein Plädoyer für neue Steuerungsinstrumente in der Landwirtschaft

Christian Schultze, Berlin

Der Anbau von Energiepflanzen hat Konjunktur - doch diese Landnutzungsdynamik birgt auch Risiken gegenüber Natur und Landschaft. Der Beitrag zeigt mögliche Auswirkungen des Biomasseanbaus und das Spannungsverhältnis zu anderen ländlichen Entwicklungszielen. Christian Schultze plädiert für neue Wege in der Landwirtschaft, auf denen sowohl Belange der Umwelt- als auch der Energiepolitik abgewogen berücksichtigt werden.

Die Zukunft ist dezentral oder sie wird nicht sein - Die Vorentscheidungen für Krieg oder Frieden

Ulrich Jochimsen, Flensburg

Die „große Energiewirtschaft“ hat immer noch das Sagen – doch sie ist nicht an Veränderungen interessiert, hat sogar ein äußerst großes Beharrungsvermögen. Mit eigenen Investitionen versuchen die Konzerne, die Zukunft unserer Energiesysteme und –netze in ihrem Sinne zu beeinflussen. Doch für Ulrich Jochimsen bedeutet das: Die Zukunft von uns allen ist dadurch bedroht. Und er beweist es mit Beispielen aus der Vergangenheit, die



heute immer noch gelten.

Der Kohlenstoff – ein unendlicher Kreislauf Thesen zu Klima - Kohlenstoff-Senken, Öl und Nahrung

Thomas Kaiser, München

Was ist wichtiger: Der Mensch oder die Welt? Thomas Kaiser thematisiert, wie ein Weiterleben auf der Erde trotz steigender Bevölkerungszahlen und Energieverbräuche möglich ist.

CO₂-Klimapolitik versagt: Nur Wasser schenkt Leben! Oder: Wie Umwelt-Pioniere fertig gemacht werden.

Ulrich Jochimsen, Flensburg

Die Verwaltung als Moloch: Ulrich Jochimsen zeigt an einem Beispiel, wie die Verwaltung Politik und Justiz beeinflusst. Ein Problem, das gerade für den Wasserhaushalt der Erde fatale Folgen hat, wie der Autor nachweist. Denn das Wasser ist für ihn die Quelle allen Lebens – und daher ein äußerst schützenswertes Gut. Doch wir gehen äußerst unvorsichtig damit um.

Ein alternatives Hilfsprogramm für die vom Orkan „Kyrill“ geschädigten Wälder

Bernhard Nolz, Siegen

Für den Autoren dieses Beitrags wäre ein wirkungsvolles Hilfsprogramm für die von „Kyrill“ geschädigten Wälder eine Jahrhundert-Entscheidung: Dadurch könnte der Ökologie und dem Sozialen in der Waldwirtschaft Vorrang eingeräumt werden. Im Mittelpunkt seiner Idee stehen Maßnahmen auf lokaler und regionaler Ebene, die zur Anhebung der Lebensqualität beitragen. Sein Vorschlag: Den Wald an die Allgemeinheit zurückgeben und in genossenschaftlichen Organisationsformen bewirtschaften.

Vernebelte Kernkraftwerke - Unsinn oder PR?

Kernkraftbetreiber wollen Reaktoren im Notfall in Rauchhüllen - doch der kann mit einer kleinen Kamera durchdrungen werden

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

Grohnde war der Anfang: Kernkraftwerks-Betreiber sind dabei, ihre Reaktoren mit militärischen Vernebelungsanlagen auszustatten; die Meiler sollen für Terroristen unsichtbar werden. Nun aber gibt es eine Kamera, die scheinbar genau durch diesen Militärdunst blicken kann: Ist die Vernebelungstaktik etwa Geldverschwendung oder gar nur PR?

Energie vom Bauern

Perspektiven und Potenziale von Pflanzenöl als Treibstoff - Internationale Tendenzen zu nachhaltiger Produktion -

Ernst Schrimppff, Freising

Die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Pflanzenölproduktion: Für Ernst Schrimppff steht außer Frage, dass es möglich ist, in wenigen Jahren bis Jahrzehnten ohne Raubbau an der Natur und ohne Gentechnik den kompletten Welterdölbedarf durch Pflanzenöl zu ersetzen. Voraussetzung ist allerdings eine intelligente Effizienz-Strategie im Treibstoffbereich und die züchterische Erschließung heimischer Öl-

pflanzen in jedem Land. Dann werden weniger als 10% der land- und forstwirtschaftlich nutzbaren Flächen dafür ausreichen, hat der Autor ermittelt. Doch es fehlt der politische Wille...

Die schlummernde Ressource Effizienz

Biogasprozesse können besser werden

Manfred Hülscher, Laer

Gärreste besser verwerten, fordert Manfred Hülscher: Denn gerade so ließen sich Energie- und Klimabilanzen von Biogasanlagen massiv verbessern: Der Autor beschreibt, wie sich die thermochemische Verwertung der Gärreste positiv auswirken kann, auf den Geldbeutel des Betreibers und die Umwelt.

Je länger, je besser?

Hydraulische Verweilzeit & energetische Ausnutzung der Stoffströme - zwei Schlüsselparameter für effizientere Biogasanlagen

Andreas Seelig, Stelle

In kaum einer Biogasanlage wird das Substrat bislang vollständig zu Methan verwandelt. Neue Fermentations-Techniken und Vor-Ort-Analyse machen es möglich: Das bislang ungenutzte Biogaspotenzial wird gehoben, die Stoffströme werden besser ausgenutzt. Biogasanlagen lassen sich so wirtschaftlicher betreiben.

Biogastechnik in Verbindung mit Bioethanolanlagen

Dennis Prasno, Joachim Kohrt, Anselm Gleixner, Hamburg und München

Biogasanlagen für Brennereischlempe sind technisch ausgereift. Sie funktionieren hervorragend auch und gerade mit Schlempe als Monosubstrat. Werden eine Bioethanolanlage und eine Biogasanlage gekoppelt, um anfallende Reststoffe aus der Bioethanolproduktion zu vergären, kann dank eines durchdachten Energiemanagements die Bioethanolanlage

energieautark und somit unabhängig fossiler Brennstoffe betrieben werden: Das ist ökologisch und ökonomisch zugleich, berichten die Autoren.

Wärme nutzen = wirtschaftlich arbeiten und Umwelt schonen Schubwendetrockner für die Abwärmenutzung von Biogasanlagen

Franz-Peter Schollen, Coesfeld

Ideen von Betreibern sind gefragt, um die (Ab-)Wärme von Biogas-BHKW sinnvoll zu nutzen und damit den Wärmebonus zu erhalten. Eine Möglichkeit zeigt Franz-Peter Schollen auf: Den Einsatz eines Schubwendetrockners. Die bisherigen Einsatzfälle sind sehr erfolgreich, berichtet der Autor.

Sicherheit von Biogasanlagen

Jens Kramer, Kassel

Der Artikel „Sicherheit in Biogasanlagen“ gibt einen Überblick über arbeitsschutzrechtliche Anforderungen und Unfallursachen in Biogasanlagen. Einzelne Gefährdungen stehen dabei im Blickpunkt, z.B. durch Schadgase oder Explosionsgefährdungen. Es werden praktische Beispielen beschrieben und mit tatsächlichen Unfällen belegt. Bei bestimmten rechtlichen Grundlagen wird der Bezug zu Biogasanlagen hergestellt.

Einsatz von Biokraftstoffen in der Landwirtschaft

Florian Gerlach, Dominik Vogt, Thomas Breuer, Michael Carus, Hürth

Die Autoren blicken zurück auf 20 Jahre Erfahrung mit Biokraftstoffen in landwirtschaftlichen Maschinen. Sie stellen die verschiedenen Möglichkeiten vor, Pflanzenöle und Biodiesel zum Motorantrieb zu nutzen. Sie erläutern die aktuelle Gesetzgebung. Und sie verweisen auf ein neues Beratungsprojekt für Biokraftstoffe in der Landwirtschaft, das auch ein Internetportal beinhaltet.

Brennpunkt Wissenschaft

Dezentral hergestelltes, kalt gepresstes Pflanzenöl kontra Mineraldiesel

– ein ökologischer Vergleich

Levon Sergis-Christian, Aachen

Die wirklichen Umweltauswirkungen verschiedener Pflanzenöle mit Mineraldiesel zu vergleichen ist möglich – doch gibt es ziemliche Probleme, hält man sich an die gültigen Regeln der Ökobilanzierung. Vor allem spielt dabei die Endlichkeit des Rohstoffs Erdöl keine Rolle, hat Levon Sergis-Christian festgestellt. Dennoch liegen Pflanzenöle meist deutlich vorn - wenn die landwirtschaftliche Produktion angepasst wird. Die heute kaum mehr verwendete Kulturpflanze Leindotter schneidet sogar besser als Raps ab.

„Rapsöl macht Krebs!“

Die Angst-Kampagne der gewerblichen Berufsgenossenschaften – und was dahinter steckt

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

„Extrem erhöhtes Krebspotenzial von Rapsöl als Kraftstoff“: So überschreibt der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit Sitz in Bochum eine Presseinfo. Verbraucher sowie die ganze Pflanzenölbranche sind aufgeschreckt, sieht „100.000 Jobs bedroht.“ Heinz Wraneschitz hat sich mit dieser Presseerklärung vom Dezember 2006 näher befasst. Sein Fazit: Alles nur heiße (Ab-)Luft.

Biogas im Erdgasnetz - die Aufbereitung kommt vor der Einspeisung

Wolfgang Tentscher, Berlin

Um Biogas ins Erdgasnetz einzuspeisen, muss es entsprechend aufbereitet werden. Der Autor hat die technischen Voraussetzungen dafür sehr umfänglich beschrieben. Als Technologie empfiehlt er die Druckwasser-wäsche (DWW).

Trockenfermentation in Biogasanlagen

Interessante und zukunfts-fähige Entwicklungen

Peter Weiland, Braunschweig

Um Biogas zu gewinnen, ist die Trockenfermentation eine echte Alternative zu Nassvergärung: Das auch Feststoffvergärung genannte Verfahren hat kürzere Verweilzeiten bei gleich hohen Methanausbeuten. Durch den aktuell gültigen Technologiebonus des Erneuerbare-Energien-Gesetzes EEG erzielen Biogasanlagen mit Trockenfermentation höhere Stromvergütungen. Zudem können mit dieser Technik Substrate zu Biogas umgewandelt werden, die sich in den herkömmlichen Fermentern gar nicht oder schlecht verwerten lassen. Peter Weiland gibt einen Überblick über verfügbare Konzepte der Trockenfermentation und wagt einen Ausblick über die Laufzeit des jetzt gültigen EEG hinaus.

Der Einsatz hydrolytischer Enzyme in der landwirtschaftlichen Biogasproduktion: Ergebnisse aus der Praxis

Matthias Gerhardt, Vincent Pelenc, Markus Bäuml, Berlin & Burglengenfeld

Neue Enzyme verbessern die Effektivität von Biogasanlagen: bis zu 30% mehr Gas versprechen extern produzierte und dem Prozess zugesetzte Hydrolasen. Die Wirtschaftlichkeit ist in jedem Fall gesichert, und die Zugaben sind äußerst gering, haben Matthias Gerhardt und seine Kollegen herausgefunden.

ORC- Prozesse und Biogasanlagen - Wirtschaftliche und energetische Potenziale nutzen

Henning Schröder, Friesoythe

Henning Schröders Artikel untersucht die Kombination von einem ORC-Prozess - einem thermodynamischen Dampfprozess - mit einer Biogasanlage. Er stellt dar, welche Wärme in einer Biogasanlage entsteht und wie diese thermische Energie genutzt werden kann.

Speziell zeigt er auf, welches technische und wirtschaftliche Potenzial die ORC-Technik hier bietet. Und der Leser bekommt eine allgemeine Vorstellung über die Einsatzgebiete der ORC-Technik.

Energie vom Himmel

Altes Denken statt Neuer Energie

Die Windkraft im Zwiespalt der Meinungen

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

Wie irre die Diskussion um Windkraftanlagen heutzutage läuft: Unser Autor hat es an einem Beispiel aus Franken – für Preußen: Nordbayern – beispielhaft dargestellt.

Mit „Training on the Job“ zum Spezialisten für Rotorblätter ?

Rüdiger Gorll, Berlin

Rüdiger Gorll weiß aus eigener Erfahrung: Für die Wartung von Windkraft-Rotorblättern sind viele Spezialisten notwendig. Doch Fachleute sind kaum verfügbar: Die Ausbildung verläuft heutzutage meist durch „Training on the Job“. Kollegen geben ihr Wissen an die „Neuen“ weiter. Deshalb wünscht sich der Autor, dass es bald einen entsprechenden Ausbildungsberuf gibt.

Solare Klimaanlagen helfen beim Denken

Sonnenwärme wird zu Kälte gemacht

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

Kühlen Sie auch mit Solarwärme? Ein Ingenieurbüro in Fürth tut es bereits und klimatisiert seinen Firmensitz, einen 70er-Jahre-Bau, mit Sonnenkraft. Dafür gab es eine Förderung vom Bund durch das „Solarthermie 2000 Plus“-Programm. Ein Beispiel für andere Unternehmen?

Alpakas, Wasser, Sonne, Öl

Ein schwäbischer Elektromeister beweist: Wasserkraft ist noch nicht ausgeschöpft

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

Manfred Guggenmos ist Elektromeister. Er hat sich der Nutzung regenerativer Energien verschrieben: Die von ihm gemeinsam mit seinem Schwager entwickelte effektive Netzeinspeisung von Wasserkraftstrom wurde im vergangenen Jahr beim Bayerischen Energiepreis aner kennend ausgezeichnet. Doch auf dem Betriebsgelände in Warmisried, einem ehemaligen Bauernhof gibt es noch viel mehr Interessantes zu sehen und zu erleben.

Häuser heute

„Frische gefilterte Luft“ - Wohnen im Passivhaus

Andreas Romer, Augsburg

Passivhäuser erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Das Passivhaus-Institut Darmstadt schätzt deren Zahl in Deutschland auf über 6000, und es werden immer mehr. Mit der novellierten Energieeinsparverordnung, die im Oktober 2007 in Kraft getreten ist, will die Bundesregierung das Energiesparen in allen Gebäuden fördern. Das dürfte dem Passivhausbau zusätzlich Auftrieb verleihen. Wer aber sind die Bewohner dieser Häuser? Und was bedeutet es, in einem solchen Haus ohne Heizung zu leben? Dazu hat die Universität Augsburg eine qualitative Studie erstellt – das Wesentliche daraus steht in diesem Artikel.

Das Sonnenhaus von Langenzenn

Heinz Wraneschitz, Wilhermsdorf

Mittelständische Firmen bauen in Bayern das „Original Sonnenhaus“ nach der Idee des Schweizers Josef Jenni. Das Sonnenhaus-Institut in Straubing unterstützt Menschen in ganz Deutschland, die an dieser Bauform interessiert sind nach dem Motto: „Willkommen im Solarzeitalter!“

Recht und Gesetz

Wie bekomme ich die optimale EEG-Vergütung? Der Anlagenbegriff bietet Möglichkeiten – und schafft Grenzen

*Helmut Loibl,
Janine Rechel, Regensburg*

Um an die „optimale“ EEG-Vergütung zu kommen, muss man sich die Frage stellen: Wie ist die Erneuerbare-Energien-Anlage aufgebaut? Gerade bei Biogasanlagen, die über eine Vielzahl einzelner Komponenten verfügen, gibt es in der Praxis oft Diskussionen um die Frage: Sind es Einzelanlagen, oder ist der Standort als große Gesamtanlage mit einem einheitlichen Vergütungsanspruch zu behandeln? Der Beitrag stellt die juristische Sichtweise dar – mit dem Ergebnis: Jeder Einzelfall sollte vorher abgeklärt werden!

Aus Alt mach Neu

Erweiterung von Altanlagen & Wärmekonzepte für Biogasanlagen

*Elisabeth Döbbelt-Lepping,
Tobias Rodig, Vreden*

Besonders bei älteren Biogasanlagen lohnt es sich oft, in neue Technologien zu investieren: So wird kein wirtschaftliches Potenzial verschenkt. Denn wird durch eine Modernisierung Neubauniveau erreicht, können auch „Altanlagen“ in den Genuss der vollen Förderung durch das EEG kommen. Und es gibt weitere Boni, wie der Beitrag zeigt.

Finanzierung von Erneuerbare Energien

Der Blickwinkel des „Bankers“: Finanzierungsfragen bei erneuerbaren Energien in der Landwirtschaft

Klaus Bahrenburg, Tarmstedt

Klaus Bahrenburg hat bereits im Jahre 2000 über öffentliche Finanzierungshilfen für die Nutzung erneuerbarer Energien in

Band 3 der Buchreihe geschrieben. Seine damaligen Ausführungen endeten mit dem Satz: „Der Weg vom Landwirt zum Energiewirt ist bereitet!“ Ob der Weg inzwischen begangen wurde, oder ob der Satz auch künftig noch gilt: Mit diesen Themenbereichen setzt sich der Autor diesmal auseinander.

Zum Abschluss

Globales Denken und Handeln für eine friedlichere und schönere Welt

Michael Christian Medenbach, Zeven

Was haben Kriege und Energie miteinander zu tun? Herausgeber Medenbach hat seine ganz persönlichen Erlebnisse und Gedanken in einem Beitrag zusammengefasst, der zum Nachdenken genug Anlass gibt. Zum guten Schluss.

Michael Christian Medenbach
(Hrsg.):

„Erneuerbare Energien – um jeden Preis?“ Band 6 der Buchreihe „Erneuerbare Energie in der Land(wirt)schaft“

194 Seiten, 173 vollfarbige Fotos,
63 Graphiken, 35 Tabellen.

Im Großformat 220 mm (b) x 300 mm (h).

Es kostet EUR 32 (D)
zuzüglich Porto- und
Versandkosten.

Das Buch ist erhältlich bei:

Austernfischer Verlag ·
Hinter der Bahn 9 ·
D-27404 Zeven
Tel.: 04281-97009, Fax: -
950431
info(at)austernfischer-verlag.de
www.austernfischer-verlag.de
...und natürlich auch in Ihrem
Buchhandel .. mit der
ISBN 978-3-935781-08-4

Erneuerbare Energien – um jeden Preis?

Band 6 der Buchreihe Erneuerbare Energie in der Land(wirt)schaft

Meinungen von Lesern und Mit-Autoren

Zu dem neuen Sammelband, der nicht nur inhaltlich sondern insbesondere auch optisch besonders ansprechend ist, möchte ich Ihnen gratulieren. Es ist Ihnen gelungen, die Vielfalt der erneuerbaren Energien mit der Vielfalt der Natur und unserer Gesellschaft in einen spannenden Zusammenhang zu stellen.

*Prof. Dr.-Ing. Peter Weiland -
Mit-Autor, Braunschweig*

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Buch. Vielseitiges Spektrum, interessante Informationen und schöne Fotos. Ich werde mich sicherlich noch in einige Artikel und Beiträge intensiver Reinlesen, da auch bei mir das Thema Sonnenenergie für die Warmwasseraufbereitung im Haushalt ansteht.

Diether Möhring, Hamburg

Optik und Grafik prima. Druck und Produktion professionell. Wertige Gesamterscheinung. Gut gemacht.

Andreas E. Bues, Königswinter

...bin schon vom ersten Durchsehen sehr beeindruckt. Da ist Ihnen ein wirklich sehr beachtliches Werk gelungen, das auch von der (künstlerischen) Gestaltung her sehr anspricht. Man spürt beim durchblättern Ihr Herzblut!

Anne Fingerling, Kassel

... nach einem ersten Sichten gleich ein Prädikat: Hochbeeindruckend nachhaltig wirksam!

Nein, allen Ernstes, da hat sich all das Warten, Engagement und Bangen Ihrerseits gelohnt. Nicht nur die Qualität der Beiträge, die sehr kreative Bebilderung (auch meines Artikels), sondern auch die Gliederung und Perspektivenvielfalt haben, so denke ich den Aufwand

und das Zittern gerechtfertigt.

Die „Perspektive Mit-Welt“ voranzustellen (zumindest in dieser Schreibweise...), war das Beste, was dem Band passieren konnte. Dass mein bescheidener Beitrag dort sogar gewissermaßen an vorderer Stelle einführen durfte, ist mir eine große und unverhoffte Ehre. Endlich mal ein verfasstes desiderat, was an der richtigen Stelle Wirkung entfalten kann und keinesfalls um der Veröffentlichung selbst geschrieben wurde - wie auch das ganze Buch nicht!

Es ist ihnen wirklich gelungen, über die rein energiewirtschaftlichen Aspekte hinaus ‚alle Energien‘ zu motivieren, zu bündeln und auf den Kosmos loszulassen. Meinem Bruder, Förster und Leiter eines Umweltbildungszentrums (mit u.a. Wald- und landwirtschaftlichem Schwerpunkt), habe ich einen Band vermachen können, so dass er bzw. dessen Inhalte sofort in die MultiplikatorInnen-ausbildung für die Nachhaltige Bildung (Dekade BfNE) geraten. Was soll einem solchen Werk also Besseres passieren - und Ihnen und Ihrem bzw. unserem Anliegen erst recht?!?

*Dr. Johannes Verch -
Mit-Autor, Berlin*

Alle, denen ich das Buch zur Ansicht gegeben habe, finden das Buch interessant und ansprechend. Ich kann mich da nur anschließen. Anfangs war es für mich etwas ungewöhnlich, diese Mischung aus seriösen und interessanten Artikeln, schöner Fotos und Werbung wahrzunehmen. Doch ich glaube, darin liegt der besondere Reiz des Buches, dass es auf äußerst ansprechende



Weise die heutigen Energiefragen aus verschiedenen Perspektiven darstellt, auf unterschiedlichen Niveaus und den unterschiedlichsten Darstellungsformen. Das Konzept für das Buch ist einfach super gut.

Bernhard Nolz - Mit-Autor, Siegen

Dieses Buch ist so vielfältig gestaltet und gibt Antworten auf viele Fragen. Dazu ist es optisch wunderbar aufbereitet. So ein schönes Werk muss unter die Leute.

*Joachim Richter,
Wittmund/Buttforde*

Das Buch gefällt mir sehr gut, weil es quer durch die Landschaft mit unterschiedlichen Beiträgen belegt wurde. Auf die Qualität beim Druck der Bilder, Papier und der Aufmachung geachtet wurde, sehr schöne Bilder hat, mit nicht zu viel Werbung. Es dient sogar als sehr schönes Nachschlagewerk.

Christian Schlösser, Ense

Der Titel ist Spitze, die gesamte Aufmachung modern und anregend und inhaltlich ist der Informationsgrad nicht zu Toppen.

Erwin Grünwald, Riesenbeck

Nach einer ersten In-Augenscheinahme darf ich Ihnen bestätigen, dass das Buch in der Tat sehr achtsam und liebevoll gearbeitet wirkt und dass auch Calumed diesem Werk viele Leser und Käufer wünscht.

Peter Weigle, Bispingen

Eine tolle, informative Zusammenstellung von Leitgedanken zu diesem Thema – auf sehr anschauliche Art und Weise! Ich nehme das Broschürenbuch immer mal wieder zur Hand, finde es wirklich eindrucksvoll!

Thomas Prohn, Hamburg

Um es gleich vorweg zu nehmen - ich bin so begeistert und überrascht, wie schon lang nicht mehr.

Begeistert über das Buch als solches. Ich habe noch nie ein fachbezogenes Buch in der Hand gehabt, das mit so viel Liebe, Schönheit und klarem Ausdruck gestaltet wurde. Die Themen und Texte der 35 Autoren sind übersichtlich geordnet und, was mir persönlich sehr wichtig ist, auch für mich als Laien verständlich und flüssig zu lesen. Ich konnte das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen. Von Seite zu Seite wurde es immer spannender und interessanter.

Und das war meine Überraschung. Überrascht, das ein Buch, dessen Thema mich bislang nicht mehr interessierte als die alltäglichen, immer gleichen negativen Nachrichten, mich doch so fesseln konnte. Es öffnete mir die Augen über unsere Endlichkeit, über Zusammenhänge geschichtlicher, weltpolitischer und alltäglicher Gegebenheiten. Dieses Buch setzt sich sachlich, kritisch, aber auch positiv Lösungen aufzeigend mit dem Thema der Energienutzung unterschiedlichster Ressourcen auseinander. Es wird für mich deutlich, wie kurzsichtig und profitgeil Politik und Wirtschaft agieren, obwohl die Schöpfung uns mehr

Energie zur Verfügung stellt als wir je verbrauchen können, die im Grunde genommen nichts kostet. Dies Buch ist kein Märchenbuch mit schönen Theorien, sondern ein Werk mit verständlichen, nachvollziehbaren und umsetzbaren Praktiken. Ein Buch, das für Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft von unermessbarem Wert ist.

Ein Buch, in dem Studenten entsprechender Fachrichtung wertvolle Informationen finden. Dieses Buch ist für Hausbauer, Finanzexperten und Rechtsanwälte genauso wärmstens zu empfehlen wie für jeden Menschen, dem eine friedliche Welt, ein liebevoller Umgang mit der Natur, der Mitmenschen und mit sich selbst am Herzen liegt.

Noch ein Wort zu den Fotografien. Auch diese tragen mit dazu bei, die Einmaligkeit dieses Werkes zu unterstreichen. Ja ich möchte fast behaupten, sie erheben dieses Buch zum Sammlerwert. Es ist alles stimmig. Sie sind genau richtig platziert, wunderschön anzusehen. Man kann verharren und genießen, abschalten - ein herrliches Gefühl!

Und sie sind meines Empfindens nach genau richtig dosiert, nicht zu wenig und mit Sicherheit auch nicht zu viel.

Alles in Allem, meine Hochachtung an den Herausgeber, Michael Christian Medenbach, der mit diesem Buch Geist, Sinne und das Herz der Menschen berührt.

Arite Hoffmann, Bremen

... für die Zusendung Ihres Buches (Bd. 6 der „Erneuerbaren Energien“) möchte ich Ihnen herzlich danken. Ich habe darin gelesen und viele eindrucksvolle Texte und Sätze gefunden. Oft wurde ich an meine Indianerstudien erinnert und an die Beziehung vieler

indianischer Kulturen zur Welt. Darüber hin-aus machen die sehr zahlreichen Fotos Ihr Buch reicher und eindrucklicher. Gerade das gelungene Miteinander von Text und Bild bedeutet einen ganzheitlicheren Weg zwischen Menschen und Dingen.

Prof. Dr. Rudolf Kaiser, Hildesheim

DANKE für Ihre Buch ... ein großes Kompliment für dieses informative und ästhetische Buch ...

Bigi Alt, Baden-Baden

Michael Christian Medenbach
(Hrsg.):

„Erneuerbare Energien – um jeden Preis?“
Band 6 der Buchreihe
„Erneuerbare Energie in der Land(wirt)schaft“

194 Seiten, 173 vollfarbige
Fotos,
63 Graphiken, 35 Tabellen.

Im Großformat 220 mm (b) x
300 mm (h).

Es kostet **EUR 32 (D)**
zuzüglich Porto- und
Versandkosten.

Das Buch ist erhältlich bei:

Austernfischer Verlag ·
Hinter der Bahn 9 ·
D-27404 Zeven
Tel.: 04281-97009, Fax: -
950431
info(at)austernfischer-verlag.de
www.austernfischer-verlag.de
**...und natürlich auch in Ihrem
Buchhandel** .. mit der
ISBN 978-3-935781-08-4